

**Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018 / 2019**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schottland, UK
Studienfach:	Englisch und Deutsch - Master of Education
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Bildung → Fremdsprachenassistentz als GET
Arbeitssprache:	Englisch und Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 10.09.2018 bis 29.03.2019 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	North Lanarkshire Council
Straße/Postfach:	Windmillhill Street
Postleitzahl und Ort:	Motherwell ML1 1AB
Land:	Schottland, UK
Homepage:	https://www.northlanarkshire.gov.uk/
E-Mail:	DalzellR@northlan.gov.uk

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	<ul style="list-style-type: none"> - Poster-Aushänge in der Universität - Informationsveranstaltung im November 2017 von Frau PD Dr. Sigrid Rieuwerts - Erfahrungsberichte vorheriger GET-Assistenten/Kommilitonen
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung über Moodle und postalisch: CV, Motivations schreiben, Leistungsübersicht - Rückmeldung über Platzierung Ende April 2018
Wohnungssuche:	Die Wohnung wurde mir durch eine ehemalige GET-Sprachassistentin/Kommilitonin vermittelt, die ich zufällig in einem Seminar kennengelernt habe und die im gleichen Council gearbeitet hatte.
Versicherung:	<p>Abschluss einer kombinierten Kranken-, Unfall- und Privathaftpflicht-Versicherung über den Gruppenvertrag der DAAD</p> <p>Prämie pro Monat: € 32,00, kann einmalig oder monatlich bezahlt werden</p> <p>→deutsche Krankenversicherung muss fortgeführt werden</p>
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	<ul style="list-style-type: none"> - Deutscher Mobilfunkanbieter wurde auch in Schottland benutzt - WLAN (TalkTalk) wurde in der Wohnung bereitgestellt
Bank/ Kontoeröffnung:	<p>Bank of Scotland ("Classic Account")</p> <p><u>Voraussetzung:</u> National Insurance Number (NIN) und Anschreiben ("proof of address") der Schule/Council</p> <p>→hat sehr lange gedauert, da man, um die NIN zu beantragen einen Termin ausmachen musste (Termin erst möglich nach vier Wochen) und dann die Beantragung selbst auch nochmal vier Wochen gedauert hat</p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	National Insurance Number Helpline: 0800 141 2075 (Terminvereinbarung, am besten von Deutschland aus)

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Ich habe als Fremdsprachenassistent (German Educational Trainee oder auch teaching/language assistant) für das Fach Deutsch an zwei High Schools (Gesamtschulen) gearbeitet. Das Praktikum dauerte knapp sieben Monate und wurde durch das Erasmus+-Programm und durch das North Lanarkshire Council, welches 350 £ GBP pro Monat gezahlt hat, unterstützt.
---------------------	---

<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Elerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Meine Hauptaufgaben bestanden daraus, die Deutschlehrer im Deutschunterricht zu unterstützen, Klassen zu unterrichten und mit kleineren Gruppen von Schülern zu arbeiten. Außerdem habe ich Materialien Korrektur gelesen und Audiodateien für den Unterricht und die Schüler aufgenommen. Des Weiteren habe ich auch Präsentationen über die deutsche Kultur gehalten. Ich würde sagen, dass es im Großen und Ganzen eine bereichernde Erfahrung war, da man so das schottische Schulsystem hautnah erleben konnte. Auch wenn sich der Fremdsprachenunterricht an den Schulen zum Teil von dem in Deutschland unterscheidet, konnte ich dennoch Elerntes umsetzen.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Mit meinem Mentor hatte ich wirklich Glück. Er hat sich bei Fragen und Problemen immer Zeit genommen und hat geholfen, wo er konnte. Wir haben jeden Tag miteinander gesprochen und er hat mir meine Aufgaben für die Stunden zwischen dem Unterricht gegeben. Ich habe mich sehr gut betreut gefühlt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Wir hatten mehrere Male Student-Teacher (Praktikanten) an der Schule, die ungefähr in meinem Alter waren. Mit ihnen und meiner deutschen Mitbewohnerin habe ich viel unternommen. Aber auch mit dem Kollegium an der Schule habe ich mich gut verstanden und privat etwas unternommen. Durch andere GET-Assistenten habe ich noch weitere Praktikanten und Referendare kennengelernt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Ich bin der Meinung, dass sich meine Englischkenntnisse definitiv verbessert haben. Wenn man im Ausland arbeitet muss man die Sprache sprechen. Auch wenn ich im Deutschunterricht eingesetzt wurde und mit den Kollegen Deutsch sprechen konnte, haben wir außerhalb des Unterrichts meistens Englisch gesprochen. Leider wurde im Unterricht nicht immer durchgehend Deutsch gesprochen, sondern mehr Englisch. Weiterhin hatte man auch mit anderen Kollegen an der Schule zu tun und musste Englisch sprechen. Mir ist aufgefallen, dass sich mein Vokabular verbessert hat und ich die Angst Englisch zu sprechen abgelegt habe.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Meiner Meinung nach ist das Programm eine tolle Gelegenheit neue Erfahrungen zu sammeln und seinen kulturellen Horizont zu erweitern. Man ist aktiv am Schulalltag beteiligt und steht im ständigen Kontakt mit den Schülern und Lehrern. Ich hatte sehr viel Glück mit meinen Schulen, Kollegen und meiner Wohnung. Ich habe mich auch sehr wohl in meinen Schulen gefühlt. Leider</p>

	<p>denke ich, dass sich der Fremdsprachenunterricht hier in Schottland doch sehr von unserem Unterricht in Deutschland unterscheidet und man nicht alles was man gelernt hat im Unterricht verwenden kann. Ich habe auch gedacht, dass ich meine fachlichen Kenntnisse mehr gebrauchen würde, aber leider ist der Unterricht in den jüngeren Klassen auf die einfachsten Dinge beschränkt. Ich hatte die Chance eine kleine Klasse von fortgeschrittenen Schülern zu unterrichten. Das hat mir am besten gefallen, denn diese durfte ich selbst unterrichten und konnte mit ihnen anspruchsvollere Dinge besprechen und Deutsch sprechen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich würde sagen, dass die Dauer des Praktikums richtig war. Die Schüler konnten sich so an einen gewöhnen und man hat einen umfangreicheren Einblick bekommen.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Die Lebensunterhaltungskosten sind in Schottland etwas teurer als in Deutschland. Ich hatte Glück mir eine Wohnung im West End Glasgows (sehr gute Gegend) mit einer anderen GET-Sprachassistentin zu teilen. Da wir uns die Miete geteilt haben, war die Miete mit ca. 300 £ GBP pro Monat günstig. Meine Monatsausgaben beliefen sich insgesamt auf ca. 600 £ GBP.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Da sich die Eröffnung eines Bankkontos relativ schwierig gestaltet und lange dauert, sollte man definitiv etwas gespart haben und mit dem Stipendium von Erasmus+ gewissenhaft umgehen.</p> <p>Man muss als Fremdsprachenassistent keine Council Tax bezahlen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ich denke, wenn man als Lehrerin an einer Schule arbeiten soll, kann es nur von Vorteil sein, wenn man so viel Zeit wie möglich in Schulen im Unterricht verbringt. Deswegen bin ich der Meinung, dass es auf jeden Fall eine Bereicherung für meinen zukünftigen beruflichen Weg ist. Man hat die Chance fast sieben Monate täglich mit Schülern zu arbeiten und Lehrkräfte im Unterricht zu sehen. Auch sieht man wie verschieden das deutsche und das schottische Schulsystem ist und was wir verbessern könnten, aber was auch gut an unserem Schulsystem ist. Man kann sich viel von den Lehrern abschauen und durch den Umgang mit den Schülern, erfährt man auch was man für eine Lehrerin später mal sein möchte.</p>

<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann meine Praktikumsstellen an der Chryston High School und Kilsyth Academy auf jeden Fall empfehlen. Das Kollegium ist herzlich und offen und empfängt einen mit offenen Armen. Fremdsprachenassistenten werden sehr geschätzt und so war das auch an diesen Schulen. Die Lehrer haben mich sehr gerne in den Unterricht integriert, wussten meine Arbeit sehr zu schätzen und waren dankbar für die Hilfe und den authentischen Zugang zur deutschen Kultur.</p> <p>In den vergangenen Jahren hatten beide Schulen schon Fremdsprachenassistenten aus Deutschland. Chryston High School wird definitiv wieder Fremdsprachenassistenten aufnehmen, da sie ein verhältnismäßig großes Deutsch-Department hat. An der Kilsyth Academy sieht das jedoch anders aus, es gibt nicht genug Deutschklassen, deswegen vermute ich, dass sie nicht nochmal einen Deutschassistenten aufnehmen werden.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>---</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja Nein